

Sperrfrist: Do. 25. März 2010, 16.00 Uhr.

Medienmitteilung

ICTswitzerland stärkt seine Rolle als relevanter Branchenverband

Bern, 25. März 2010 - Der Informatik- und Telekommunikations-Dachverband ICTswitzerland hat an seiner heutigen Delegiertenversammlung mit einem vergrösserten, breit abgestützten Vorstand, der Mitgliedschaft der wichtigsten Branchenverbände sowie den Eckwerten einer neuen Verbandsstrategie die Grundlagen für die weitere Stärkung seiner Rolle als relevanter Branchenverband gelegt. Mit der ebenfalls an der Delegiertenversammlung gegründeten Stiftung „IT-Berufsbildung Schweiz“ sowie dem Verein ICT-Berufsbildung Schweiz soll das Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden.

ICTswitzerland ist die Dachorganisation der wichtigsten Verbände und Organisationen des schweizerischen Informatik- und Telecomsektors. An der in Bern durchgeführten Delegiertenversammlung vom 25. März konnten die Delegierten die neuen Mitglieder SWICO (Schweizerischer Wirtschaftsverband der Anbieter von Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik), Swiss IT Leadership Forum sowie den Förderverein IT Verband Schweiz willkommen heissen.

Erweiterter und breit abgestützter Vorstand

Die Delegierten von ICTswitzerland stimmten einer Vergrösserung ihres Vorstandes zu und wählten Nationalrat Ruedi Noser zu ihrem Präsidenten sowie Thomas C. Flatt (CEO Abraxas Informatik AG / Präsident SwissICT) zum Vizepräsidenten. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Stefan Arn (UBS AG), Abraham Bernstein (Universität Zürich), Ernst Biedermann (Securitas Gruppe / asut), Walter Gander (ETH Forschung), Christian Gasser (ELCA Informatique SA), Andreas Hugi (Furrer.Hugi&Partner AG), Andreas Kaelin (Verein ICT-Berufsbildung Schweiz / Swiss IT Leadership Forum), Andreas Knöpfli (Sun Microsystems (Schweiz) AG / Präsident SWICO), Karl Landert (Credit Suisse / Swiss IT Leadership Forum), Thomas D. Meyer (Accenture / Förderverein IT Verband Schweiz), Hauke Stars (Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH), Fritz Sutter (asut), Andrej Vckovski (Netcetera AG / Präsident simsa), Peter Waser (Microsoft Schweiz GmbH / Förderverein IT Verband Schweiz), Isabelle Welton (IBM Schweiz / Förderverein IT Verband Schweiz), Maia Wentland Forte (Université de Lausanne), Andreas S. Wetter (Orange Communications SA), François Wollner (ICT-SR).

Die Präsidenten der grossen Verbände sind damit ebenso im neuen Vorstand, wie die Länderchefs der grossen IT-Unternehmen und die Anwendervertreter. Die Branche ist somit breit abgestützt im Vorstand vertreten.

Die Verbandsstrategie 2010 bis 2015

ICTswitzerland setzt sich in einem an der Delegiertenversammlung vorgestellten Entwurf für die Verbandsstrategie 2010-2015 zum Ziel, dasjenige Organ zu sein, in welchem die strategischen Diskussionen über die Gesamtbranche stattfindet. ICTswitzerland soll in Zukunft noch mehr

asut
ATED
/ch/open
Förderverein IT
Verband Schweiz
GRI
GST
Hasler Stiftung
ICT-SR
ISSS
ITG
SARIT
SGMI
SI
SIK
simsa
SNoUG
SVIA
SWICO
SwissICT
Swiss IT Leadership
Forum
tcbe.ch
VIS
VITS
VIW

dazu beitragen können, dass die Branche und ihre Exponenten besser sichtbar sind und gehört werden. Die Verbandsstrategie wird in den kommenden Monaten vom neuen Vorstand in enger Absprache mit den Mitgliederverbänden erarbeitet.

Förderung der ICT-Berufsbildung

In der Schweiz fehlen pro Jahr bis zu 2'500 Informatiker und Mediamatiker. Der Fachkräftemangel im Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie ist offensichtlich und wird von Verwaltung- und Wirtschaftsvertretern bestätigt. Zudem ist ein dramatischer Rückgang der Absolventenzahlen in der höheren Berufsbildung zu beobachten. Der Verein ICT-Berufsbildung Schweiz, unter der Leitung von Andreas Kaelin, Vorstandsmitglied ICTswitzerland und Präsident des Swiss IT Leadership Forums, wurde im Rahmen der Delegiertenversammlung zusammen mit den regionalen und kantonalen Organisationen der Arbeitswelt gegründet. Ebenso wurde an der Delegiertenversammlung die durch die Credit Suisse massgeblich finanzierte Stiftung gegründet, die eine Konzeption und Implementierung einer auf die zukünftigen Erfordernisse ausgerichteten Berufsbildung ermöglicht. Die Stiftung ist offen für zusätzliche Stifter und weitere Projekte im Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie. Mit den Bemühungen der Stiftung „IT-Berufsbildung Schweiz“ sollen bis 2015 über tausend neue Lehrstellen im Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie geschaffen und eine schweizweit anerkannte berufliche Weiterbildung nachhaltig sichergestellt werden.

Auskunft

Nationalrat Ruedi Noser, Präsident ICTswitzerland, Mobile +41 76 355 66 64

Andreas Hugli, Vorstandsmitglied ICTswitzerland, Ressort Kommunikation, Mobile +41 79 675 55 21